Münchner Taucher im Roten Meer ertrunken

Zi. München (Eig. Ber.)

Der 31jährige Münchner Zoologe Klaus Wissel ist — wie jetzt erst bekannt wird — vor mehreren Tagen auf einer Expedition des Unterwasserforschers Dr. Hans Hass im Roten Meer tödlich verunglückt. Er soll während Filmaufnahmen im Meer einem Herzschlag erlegen sein.

Wissel war ein bekannter Sporttaucher und galt auf diesem Gebiet als einer der erfahrensten Fachleute. Erst kürzlich hatte er mit Dr. Hans Hass als dessen 1. Assistent einen Dreijahres-Vertrag abgeschlossen. Er gehörte als 1. Taucher und 2. Kameramann der Mannschaft auf dem Expeditionsschiff „Xarifa" an. Er hat zahlreiche Unterwasser-Filme gedreht, von denen einige im Fernsehen gezeigt wurden.

Klaus Wissel war im Herbst dieses Jahres zu einem Urlaub nach München zu seiner Frau zurückgekehrt. Mitte Oktober fuhr er nach Cannes, von wo die „Xarifa" wieder in See stach. Die Nachricht von seinem Tod wurde erst durch einen Brief von Dr. Hans Hass an den Rechtsanwalt des Verunglückten bekannt. Die Ehefrau des Zoologen ist in diesen Tagen Mutter geworden.

20 Pfennig

Abendzeitung

München, Mittwoch, 11. Dezember 1957
10. Jahrgang/Nr. 296